

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 10, Oktober 1972

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar



Weinlese im Burgenland

Burgenlands Fest der 1000 Weine

Bericht von der Burgenländischen
Weinwoche

Mit einer originellen Präsentierung der sechs bekanntesten burgenländischen Weinsorten — Riesling, Neuburger, Muskat-Ottonel, Traminer, Müller-Thurgau sowie stellvertretend für die Rotweine den Blaufränkischen — und dem Antrunk, der den Ehrengästen kredenzt wurde, begann Ende August auf dem Gelände der Orangerie im Eisenstädter Schloßpark die 9. Burgenländische Weinwoche, die bis 3. September 1972 dauerte. — Das „Fest der eintausend Weine“, die repräsentativste Leistungsschau der burgenländischen Weinwirtschaft, war auch heuer wieder mit einer Fachschau von Weinbaugeräten und kellertechnischen Einrichtungen verbunden.

An der Spitze der Ehrengäste konnte Fritz Kohlmann, der Obmann des privaten Eisenstädter Ausstellungsvereines, Landeshauptmannstellvertreter Soronicus mit den Mitgliedern der Landesregierung, die niederösterreichische Weinkönigin Gertraud II. und den Bürgermeister von Wiener Neustadt, Barwitzius, begrüßen. Er wies darauf hin, daß die Burgenländische Weinwoche als erste Veranstaltung das Hauptprodukt des Landes, den burgenländischen Qualitätswein, in das Schaufenster des Fremdenverkehrs gerückt habe und zum Initiator für viele Ortsweinkosten im ganzen Land sowie weitere werbewirksame Einrichtungen geworden sei.

Bürgermeister LAbg. Tinhof würdigte die Bedeutung der Weinwoche. Landesrat Dr. Vogel verwies auf die Bedeutung der Weinwirtschaft im Wirtschaftsgefüge des Landes. Von einem Produktionswert von über 2,6 Mrd. S ent-



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 10, Oktober 1972

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 60.- / Ausland öS 150.- = rd. 6 Dollar



Weinlese im Burgenland

Burgenlands Fest der 1000 Weine

Bericht von der Burgenländischen
Weinwoche

Mit einer originellen Präsentation der sechs bekanntesten burgenländischen Weinsorten — Riesling, Neuburger, Muskat-Ottonel, Traminer, Müller-Thurgau sowie stellvertretend für die Rotweine den Blaufränkischen — und dem Antrunk, der den Ehrengästen kredenzt wurde, begann Ende August auf dem Gelände der Orangerie im Eisenstädter Schloßpark die 9. Burgenländische Weinwoche, die bis 3. September 1972 dauerte. — Das „Fest der eintausend Weine“, die repräsentativste Leistungsschau der burgenländischen Weinwirtschaft, war auch heuer wieder mit einer Fachschau von Weinbaugeräten und kellertechnischen Einrichtungen verbunden.

An der Spitze der Ehrengäste konnte Fritz Kohlmann, der Obmann des privaten Eisenstädter Ausstellungsverieines, Landeshauptmannstellvertreter Soronicus mit den Mitgliedern der Landesregierung, die niederösterreichische Weinkönigin Gertraud II. und den Bürgermeister von Wiener Neustadt, Barwitzius, begrüßen. Er wies darauf hin, daß die Burgenländische Weinwoche als erste Veranstaltung das Hauptprodukt des Landes, den burgenländischen Qualitätswein, in das Schaufenster des Fremdenverkehrs gerückt habe und zum Initiator für viele Ortsweinkosten im ganzen Land sowie weitere werbewirksame Einrichtungen geworden sei.

Bürgermeister Labg. Tinhofer würdigte die Bedeutung der Weinwoche. Landesrat Dr. Vogel verwies auf die Bedeutung der Weinwirtschaft im Wirtschaftsgefüge des Landes. Von einem Produktionswert von über 2,6 Mrd. S ent-

fallen 1,7 Mrd. S auf die pflanzliche Produktion und davon entfällt die Hälfte auf den Weinbau.

Eine Lanze für den Wein, die „königliche Arznei“, brach natürlich Landesrat Wiesler als Agrarreferent des Landes. Die Weinpräsentation wurde mit Fafanrenklängen und einem Festprolog über die bekanntesten Weinsorten der Welt eingeleitet.

In allen renommierten Weinbäuländer sind Wein und Käse längst zu einem Begriff geworden. Der Feinschmecker weiß zu jedem Käse den richtigen Wein zu schätzen. Die österreichische Molkereiwirtschaft ist längst in der Lage, den breitesten Geschmackswünschen zu entsprechen. Auch die burgenländischen Molkereien bereichern die bunte Palette des Käseangebotes:

Horitschon erzeugt den bekannten Jerome,

Oberwart den Edamer nach holländischer Art und schließlich Güssing den Geheimratskäse.

In zunehmendem Maße bemüht sich auch die burgenländische Gastronomie, Käse als Dessert anzubieten, und die burgenländische Weinwirtschaft ist in der Lage, dazu den entsprechenden Wein zu kredenzen.

Auf der Burgenländischen Weinwoche, die im Orangeriegelände des Esterhazy-Schloßparkes in Eisen-

stadt stattfand, war der Burgenländische Molkerei- und Milchwirtschaftsverband mit einem Verkaufstand vertreten.

Leona I., neue burgenländische Weinkönigin

Im Rahmen der Burgenländischen Weinwoche wurde im Festgelände um die Orangerie im Eisenstädter Schloßpark die neue burgenländische Weinkönigin gekrönt. Die 18-jährige Wein-

bauerntochter Leona Göttl aus Apetlon, fachlich in den Weinbauschulen Retz und Eisenstadt ausgebildet, wird zwei Jahre lang als Leona I. in der Werbung für den burgenländischen Wein tätig sein. Im zweiten Jahr ihrer Regentschaft wird sie auch als österreichische Weinkönigin für die gesamte österreichische Weinwerbung bei Veranstaltungen im In- und Ausland in Erscheinung treten.

In solchen Kellern lagert der „Burgenländer“



Typischer Weinkeller in Illmitz, Bez. Neusiedl/See

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Großhöflein

Großhöflein liegt am Südabhang des Leithagebirges und wird unter dem Namen Hublen bereits im Jahre 1324 urkundlich erwähnt. Im Jahre 1416 scheint bereits der Name „zu Großen Hofflein“ auf. Das Marktrecht wurde der Gemeinde im 17. Jh. unter Graf Nikolaus Esterhazy verliehen. Die Entwicklung des Ortes erfolgte um die Pfarrkirche, um die Radegundiskapelle und den alten Edelhof, der späteren Esterhazyschen Residenz beim Badhaus. Nach dem Anschluß an Österreich entstanden die Häuser an der derzeitigen Wiener- und Ödenburgerstraße und nach dem 2. Weltkrieg wurde der Ort am Berghang ausgebaut. Im Gemeindegebiet befindet sich mit dem Föllig (Anhöhe) einer der interessantesten archäologischen Fundplätzen des Burgenlandes. Bei einer Schottergewinnung in den Jahren 1930 — 1932 wurden Fundgegenstände aus der jüngeren Steinzeit bis zur Römerzeit aufgefunden. Heute ist der Föllig ein Wildpark, an dessen Westhang jährlich Autocross-Veranstaltungen stattfinden.

Zu den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde gehören: Die Pfarrkirche, das Gemeindehaus mit seinen Arkaden (er-

baut 1675), die Antonikapelle, die Dreifaltigkeitssäule und viele andere Bauwerke.

Großhöflein (Hottergröße 1430 ha, 1503 Einwohner, 480 Wohnhäuser) zählt zu den bedeutendsten Weinbaugemeinden des Burgenlandes.

In den letzten 15 Jahren wurde die Ortskanalisation, der Ausbau der

Ortsstraßen und der Gehsteige, die Ortsstraßenbeleuchtung und der Anschluß an den Wasserleitungsverband vorgenommen. Weiters wurde eine sechsklassige Volksschule und ein Kindergarten errichtet. Auf dem Gebiete der Landwirtschaft wurde die Drainagierung mit anschließender Kommissierung durchgeführt.



Großhöflein — Hauptstraße

Otto Bünker

ZUM ERNTEDEDANK

Wir bitten mit dem Wort des Herrn
um Brot für unsern Tag,
daß jedermann, ob nah, ob fern,
daran sich letzen mag.
Wir bitten auch um Stall und Haus,
um Vieh und Ackerfeld,
um alles, was jahrein, jahraus
den Leib in Kräften hält.
Für unsern Weg um starke Schuh'
und um ein derbes Kleid,
um Frieden für die Nacht und Ruh'
und für den Tag um Freud.
Wir bitten Dich, Du lieber Herr,
um gutes Regiment,
daß jeder sich in Zucht und Ehr'
zu Deinem Recht bekennt.
Wir bitten für das ganze Jahr
um Tau und Sonnenschein:
Vor Hitz und Hagel uns bewahr'
und laß zu früh nicht schnein!
Gib endlich uns nach altem Brauch
ein fromm' Gemahl und Kind,
zum Freund u. treuen Nachbarn auch
das nöt'ge Hausgesind!
Du gibst dem Bösen auch sein Brot,
der Deiner nicht gedenkt.
Doch wir erkennen, Herr und Gott,
Du bist's, der uns beschenkt.
Deine Gnad' und kein verdienter Lohn
ist's, was uns danken heißt:
Dank sei dem Vater und dem Sohn
und Gott, dem heiligen Geist!
in Glasl Wein.

WEIN

s' Bluit va da Erd,
van Himml da Segn,
da Menschn Oarwat,
da fruchtboari Regn,
da müldn Sunn woona Schein —

Woart in d' Fassin
da guldigi Soft,
eingfangti Siaßn,
ziglti Krofft.
Himml und Höll kann drinna sein —
in Glasl Wein.
Nimmst 'n in Ehrn,

wia 'n da Hergott da haot gebn,
ols müldi Gob
in hortn Leb'n,
dann wiad fia dih d' Gsundheit sein —
im Glasl Wein.

Josef Berghofer

Joe Pandl, neues Ehrenmitglied der BG

Dem Wohltäter von Heiligenkreuz im Lafnitztal, Joe Pandl, wurde am 7. August, anlässlich seines Besuches in der alten Heimat, eine verdiente Ehrung seitens der Burgenländischen Gemeinschaft und der Gemeindevertretung zuteil. Er



wurde zum Ehrenmitglied der BG ernannt und erhielt die Ehrennadel der BG.

Der Präsident der BG, Amts-

rat Julius Gmoser, würdigte die Verdienste Pandls, der 1922 nach Pittsburgh auswanderte und dort Maitre d'Hôtel im fashionable Dusuene-Club wurde, dabei aber stets die Verbindung mit dem Burgenland aufrechterhielt. Seit 1945 stellte Pandl für den Wiederaufbau von Heiligenkreuz mehr als 60.000 US-Dollar aus eigenen Mitteln sowie aus Sammlungen zur Verfügung. Damit wurden die Schule, die Kirchen und die Feuerwehr wiederaufgebaut und ein Kindergarten errichtet, der Pandls Namen trägt. Auch diesmal übergab Pandl dem Heiligenkreuzer Bürgermeister einen namhaften Scheck für den weiteren Ausbau des Kindergartens.

Anlässlich seines Besuchs in den USA im heurigen Frühjahr war Landeshauptmann Kery in Pittsburgh mit Joe Pandl und anderen Amerika-Burgenländern zusammengetroffen und hatte mehreren von ihnen Auszeichnungen des Landes überreicht.

Fürstenfeld - ein Beispiel hervorragender B. G.-Aufbauarbeit und guter Zusammenarbeit zwischen Steiermark und Burgenland. Sie alle stehen in unserem Weltbund! BG-Mitglieder in Fürstenfeld:

Bayer Johann
Beck Norbert
Blömer Gerhard
Braun Friedrich
Christoffel Eduard Jakob
Deutsch Franz
Dilsky Franz
Domweber Josef
Friesz Martin
Freiberger Karl
Fröhlich Josef
Freismuth Josef
Fuchs Otto
Gangl Gerhard
Gutmann Rudolf jun.
Hafner Johanna
Hartl Julianna
Hayd Harry
Hitzl Franz
Holler Herbert
Höllerl Günther
Kern Heidi
Kern Rudolf
Kleinschuster Josef
Köck Hans

Koch Alois
Kollaritsch H.
Kosics Theresia
Kogler Franz
Kogelmann Theresia
Kowatsch Franz
Krenn Rudolf
Krenn Rudolf
Krenn Karl und Rosa
Krull Gerhard
Kruder Gustav
Kurta Ferdinand
(Stadtvertrauensmann)
Kurz Bernhard
Lagler Adolf
Lagler Edith
Lang Alfred
Lenz Anton
Lederer Josef
Lippe Harald
Malek Dieter
Machazek Franz
Mittl Alois
Meister Hans Peter
Nikischer Helene

Niklasz Frieda
Nutz Franz
Pfungstl Alois
Pföstl Emil
Pfundner Max
Pilz Irmgard
Preinsperger Kurt
Pummer Anna
Rauscher Grete
Rauschütz Emil
Reiter Lieselotte
Reiterer Hilde
Reichl Josef
Reichl Gerhard
Roßpeintner Florian
Salmhofer Ingeborg
Saischegg Karl
Schager Franz
Schandor Peter
Schick Karl Heinz
Schnecker Hans
Schopf Maria
Schragen Gustav
Schweinzer Rudolf
Schweinzer Hilde u. Mary

Schweinzer Maria
Seidl Hermann
Seiler Walter
Seiler Berta
Sommer Martin
Steiner Stefan
Steßl Angela
Steßl Maria
Stuppacher Emil
Sprowacker Rudolf
Thomaser Anton
Tobitsch Rudolf
Ulf Lorenz
Villgratter Hans
Vollmann Franz
Wagner Josef
Wagner Josefa
Wagner Julius
Wagner Sylvester
Wagner Berta
Weidl Johann
Werschitz Alexander
Zechmeister Max

Bilanz unserer Sommerflüge



Vor dem Abflug aus Amerika

Aus Anlaß einiger Zuschriften nachstehend die Stellungnahme der Vereinsleitung der B. G.:

Seit vielen Jahren organisiert die Burgenländische Gemeinschaft Charterflüge aus Amerika in die alte Heimat und Besuchsreisen nach Amerika. Um diese Gemeinschaftsflüge bemüht sich die B. G., um ihren Mitgliedern die Flüge preisgünstigst zu ermöglichen — die alte Heimat wiederzusehen, oder ihre Verwandten in Amerika zu besuchen. Die Organisation dieser Flüge bringt Mühe und Sorgen mit sich. Oft waren die Flüge nicht voll ausgebucht, und es gab aus diesem Grunde große finanzielle Schwierigkeiten, die die Burgenländische Gemeinschaft zu ebnen hatte. Wir wollten die einzelnen Mitglieder, die an diesem Flug teilnehmen, nicht mit einem Nachtrag zur Kasse rufen, aber auch keine Flüge stornieren, da wir genau wußten, daß der Urlaub für jeden einzelnen bereits eingeteilt war und der Ausfall eines Charterfluges für viele Teilnehmer bitterste Enttäuschungen gegeben hätte. Bei der Ausschreibung der Flüge wurden viele Fluggesellschaften zur Offertabgabe eingeladen und der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft, der jedesmal über die Vergabe von Flugaufträgen beschließen mußte, war stets

auf günstigste Preise bedacht, aber auch auf die Gediegenheit und den Namen der Fluggesellschaft, die unsere Landsleute über den Atlantik bringen sollte. Wenn es also heuer trotzdem da und dort bei der Abwicklung Schwierigkeiten gab, dürfen wir berechtigt sagen, daß die meisten unserer Flugteilnehmer doch dankbar und zufrieden waren. In der Hauptsaison, in der unsere Flüge durchgeführt werden, hört man immer wieder, daß Verspätungen auf dem JFK Airport in New York auftreten, die sich dann natürlich auch auf andere Ankunftszeiten unerfreulich auswirken. Manche beschwerten sich sowohl über Verspätungen als auch über das Sprachenservice — sicher zu Recht, jedoch alle Fluggesellschaften, auch Liniengesellschaften haben keinen Einfluß auf Luftlotsen und auf überfüllte Flugplätze. Die Abfertigung der Maschinen erfolgt in der Reihenfolge des Eintreffens. Von einer amerikanischen, international anerkannten und zugelassenen Gesellschaft haben wir für unsere Mitglieder das günstigste Angebot erhalten und versuchsweise heuer auch auf ein deutschsprachiges Kabinenpersonal während der

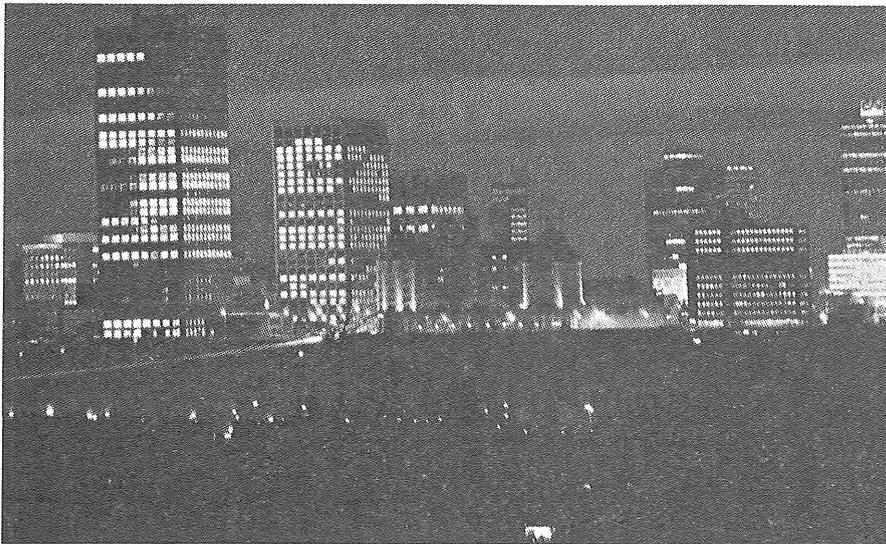
wenigen Flugstunden verzichtet. Auch Herr Baumann, der B. G.-Vertreter in New York, konnte bei der Ankunft von 170 Passagieren in New York nicht überall sein. Die Burgenländische Gemeinschaft wird aber auf Grund der Erfahrung aus dem heurigen Jahr im kommenden Jahr bei der Auswahl der Fluggesellschaft noch stärker auf gutes Service u. a. Bedacht nehmen. Vermerkt sei, daß es auch bei regulären Kursmaschinen heuer öfters vielstündige Verspätungen gab, was aber die wenigsten Leute zu wissen scheinen. Diese Rückschau zeigt nun, daß die Zeit der Sommer-Charterflüge der B. G. für den Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft sehr bewegt war.

Seit Durchführung der B. G.-Charterflüge sind rund 18.000 Landsleute über den Atlantik gebracht worden. Wahrhaftig eine stolze Bilanz im Dienste der Heimat. Wir hoffen, daß uns unsere Mitglieder auch weiterhin ihr Vertrauen bei den Flügen schenken! Wir werden bestrebt sein, stets unser Bestes zu tun.

Der Vorstand der B. G.

Aus der neuen Heimat

EDMONTON - Canada



Im heurigen Sommer versuchte die Burgenländische Gemeinschaft zum erstenmal, aus Edmonton einen Gemeinschaftsflug nach Wien durchzuführen. Es mißlang, da die zuständigen Stellen keine Starterlaubnis für diese Maschine gaben. Es gab hierfür verschiedene Gründe, die außerhalb des Einflußbereichs

der Burgenländischen Gemeinschaft lagen. Trotzdem hat die Burgenländische Gemeinschaft versucht, alle bereits gebuchten Landsleute auf anderen Wegen in die alte Heimat zu bringen, daß sie den geplanten Urlaub verbringen könnten. Wir wollen daher diesmal Edmonton, diese große Stadt in

Canada, unseren Mitgliedern vorstellen:

Edmonton geht auf eine Gründung im Jahre 1795 zurück. Die Stadt entstand aus einem kleinen Fort, welches etwa 25 Meilen stromabwärts vom heutigen Edmonton errichtet wurde. Die Stadt liegt am Saskatchewan River und zählt rund 435.000 Einwohner. Entlang des Flusses liegen wunderschöne Parks. Bekannt ist auch die offizielle Blume von Edmonton, genannt „Marigold“. Edmonton ist auch die Hauptstadt des Öls in Canada. Die Bevölkerung findet in verschiedenen Fabriken, hauptsächlich aber in den Ölraffinerien um Edmonton, Arbeit und Brot. Auch viele Burgenländer leben in dieser Stadt. Bekannt ist auch der riesige Verkehr dieser Stadt. Edmonton wird hauptsächlich von der Air Canada angefliegen. Die Universität von Alberta hat in Edmonton ihren Sitz. Die Burgenländische Gemeinschaft will aus dieser Großstadt im kommenden Sommer wieder einen Gemeinschaftsflug in die alte Heimat organisieren. Anmeldungen wären jetzt schon an unseren Stadtvertrauensmann Mr. Felix Bachner, 10932 — 136 Ave., Edmonton 30/Alberta, Tel. 475-4354 zu richten.

AUS DER AMERIKAWOCH

Miß Burgenland — New York besuchte ihre alte Heimat

In der Zeit vom 5. Juli bis 16. August weilte Miß Burgenland — New York, Waltr. Stubits, die auf ihrer alten Heimat. Sie wurde beim Katharinenball 1971 in New York zur schönsten Burgenländerin New Yorks gewählt.

Als Frl. Stubits 10 Monate alt war, kam sie mit ihren Eltern nach den USA. Sie besuchte die St. Jean High School in New York und arbeitete nach der Schule in verschiedenen Büros in New York als Sekretärin. Des öfteren war sie im Burgenland, doch diesmal in einer besonderen Mission: Repräsentantin der Jungen Generation eingewanderter Burgenländer. Bei einem gemütlichen Beisammensein der Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft durfte Präsident Gmoser die charmante Miß Burgenland herzlich willkommen heißen. Sie war auch bei der Eröffnung der Amerika-Woche in der Csarda in Jennersdorf und beim Picnic in Heiligenkreuz i. L. anwesend. Auch bei der Abschlußparty in Jennersdorf sah man Frl. Stubits. Sie zog dort die wertvollen Preise, die bei dieser Party zu gewinnen waren und übergab sie den glücklichen Gewinnern. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht ihr fernhin

viel Erfolg und hofft, sie bald wieder in der alten Heimat zu sehen.

„Chicago — die größte Stadt der Burgenländer im Ausland“, ein Vortrag von Generalkonsul Georg Gerstberger

Der Vortrag, den der frühere Generalkonsul in Chicago am Dienstag, 25. Juli 1972, über „Chicago, die größte Stadt der Burgenländer“ gehalten hat, stellte einen Höhepunkt der „Amerika-Woche“ der B. G. dar.

Der Vortragende, der lange Zeit als österreichischer Generalkonsul in Chicago wirkte, hat sich als ausgezeichnete Kenner dieser Stadt gezeigt. In guter Rhetorik, illustriert durch eindrucksvolle Bilder, zeigte er diese gigantische Stadt in ihrer wirtschaftlichen Potenz und im ganzen Kolorit der Lebensäußerungen ihrer Bevölkerung.

In dieser Stadt mit ihren tausenden burgenländischen Landsleuten wurde Dr. Gerstberger, wie er sagte, ein begeisterter Burgenländer. Er schloß seinen Vortrag mit den unsere Burgenländer in Chicago ehrenden Worten:

„Unsere Burgenländer sind ein wichtiger Bestandteil der Bevölkerung. Fleiß, Können und Verlässlichkeit zeichnen sie aus. Man schätzt die Burgenländer in Amerika. Sie

haben den guten Namen unserer Heimat in ferne Länder getragen und durch ihre Leistung und ihr Verhalten das Ansehen Österreichs gefördert.“

Amerika-Party in Jennersdorf

Trotz des schlechten Wetters kamen am 29. Juli zu der von der Burgenländischen Gemeinschaft, der Marktgemeinde Jennersdorf, dem Gesangsverein und dem Fremdenverkehrsverein veranstalteten Amerika-Party sehr viele Besucher. Die Veranstaltung mußte wegen des schlechten Wetters von der Csarda in den großen Saal im Gasthof Raffel verlegt werden. Der Saal erwies sich bald als zu klein. Ein großer Anreiz für die Besucher war die Verlosung von drei wertvollen Preisen, und zwar ein Transatlantikflug im Rahmen der Flüge der Burgenländischen Gemeinschaft im Jahre 1973, ein Freiflug von Wien nach Frankfurt und retour mit der Deutschen Lufthansa (gestiftet vom Gesangsverein Jennersdorf) und ein modernes Fernsehgerät, welches die Elektrofirma Alexander Werschitz aus Fürstenfeld spendete.

Unter Aufsicht des Rechtsanwaltes Dr. Hans Miksch erfolgte unter Ausschluß des Rechtsweges um 22 Uhr die Verlosung. Miss Burgenland New York, Waltraud Stubits, in

Heimatururlaub weilte, zog die Tref-fer; den 1. Preis gewann Frau Mar-tha Schwitler-Hager aus der Schweiz (Transatlantikflug), den 2. Preis gewann Herr Mathias Dirn-beck aus Harmisch (Frankfurt-Flug) und den 3. Preis Frau Som-mer aus Fürstenfeld (Fernsehge-rät).

Die Burgenländische Gemein-schaft gratuliert den Gewinnern recht herzlich und hofft, daß sie mit diesen Preisen viel Freude ha-ben. Nach der Verlosung der Preise überreichte der Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Mr. Joe Baumann, dem Präsidenten der B.G., Amtsrat Julius Gmoser, die Urkunde über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des 1. KUV — New York. Präsident Gmoser dank-te in bewegten Worten für diese Auszeichnung und versprach, auch fernhin gerne im Dienste der Aus-landsburgenländer zu arbeiten.

Junge Generation

Auszugsweise der Brief eines jun-gen Burgenland-Amerikaners — Ver-treter der jungen Generation, nach seinem ersten Besuch in der alten Heimat seiner Vorfahren:

Home again — with beautiful me-mories of a life-long dream. Our trip to the „heimat“ was tremendous... thanks to all of you. I loved every minute and every inch of Austria. I was proud to take my friend there; and he was greatly impressed. Vienna was exciting. Schönbrunn, Gumpoldskirchen, Baden, St. Stephans. It was just wonderful! Burgenland, the gypsy music, all my newly found family... I'll never forget any of it.

We went to Graz, as you know. From there to Zell am See, where we spent several glorious days in the Alps. We rode a cable-car to the Son-nenalm, where we spent a delightful „Hüttenabend“ and danced till we we-re tired. We traveled from there to Berchtesgaden. From there to Salz-burg, where we visited all the inter-esting sights. It was extremely crowded and very expensive.

On to Innsbruck... on Saturday.

Our next stop was Liechtenstein. We climbed, by auto, to the top of a mountain where we found the charming little village of Treisenberg. It is miraculous how this village grew at such heights. We had dinner there and started for Zürich, arriving there about 6:00 Sunday evening. Zürich had thousands of tourists. We had nice accommodation at the St. Gotthard Hotel right in the heart of town.

On Tuesday morning, we started the last lap of our journey... to Mün-chen. This city has a population of 1,350,000; and they all must have been in the city when we arrived. The traf-

Lieber Besuch aus Clifton



Unser Mitarbeiter, Mr. Peter Stanz aus Clifton, N. J., besuchte auch in diesem Jahr seine alte Hei-mat (Güssing und St. Michael). Er wohnte bei Familie Wölfer in Güs-sing.

fic was wild and for a while we rode in circles. But soon we got our bear-ings...and toured the city like the rest of the „Münchener“...in the Straßenbahn. On Thursday, we started for home.

Our flight back was so eventful and slow as the one over. They had to replace part of the left engine while we sat in a regular plane...nervously watching. This plane would take us over the ocean, we hoped! The plane made a half-hour stop in Köln; and then, would you believe, we were in the air for eleven (11) hours. I thought we would never come down! ...or fall down! We were in a holding pattern for more than two hours, waiting for our turn to land.

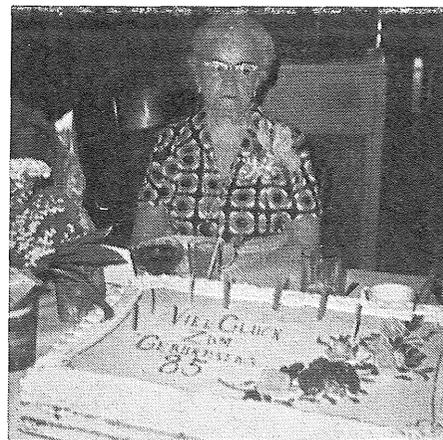
It was good to get to Pittsburgh. Mark, Tommy and Maribeth were waiting for us. (We got home about mid-night. We came home to a busy time and the unhappy reality that my friend must go to hospital. We learned this just yesterday. It has put a dark cloud over our beautiful trip. My friend looked so good while we were away. In the couple of days we have been at home, he seems to have gotten so pale. God has been so good; I know he will make well.

My friend just loves all of Austria. We do hope that you will visit us soon, so that we can reciprocate in some way.

Please accept our heartfelt thanks for a wonderful vacation, which we will for a wonderful vacation, one we will never forget. We can never thank you sufficiently for your kindness and ge-nerosity. Give our love to all.

Very grateful, Tom

Anna Ringhofer- „Mutter der Öster-reicher“ in Chicago, 85 Jahre alt



Chicago. — (O. J.) Konsul Eduard Adler an der Spitze seiner Familie kam mit der gesamten österreichischen Vereinsprominenz zu 'Richard Sau-hammel's Tavern', um der österrei-chischen Vereinsmutter, Frau Anna Ring-hofer, aus Anlaß ihres 85. Geburtsta-ges zu gratulieren. Die nach wie vor rüstige und geistig bewegliche Bur-genländerin aus Rotenturm ließ es sich bei dieser Gelegenheit nicht neh-men, ihre Gäste zu bewirten. Kondi-tormeister Joseph Urbauer hatte zur Feier des Tages nicht nur eine giganti-sche Geburtstagstorte, sondern zusätz-lich auch leckere Nachspeisen gestif-tet. Im Gästekreis sah man u. a. auch Kolly Knor mit seinen Mitarbeitern von der B. G.

Seit die Jubilarin in Chicago Fuß gefaßt hatte (und das geschah 1908) war Frau Anna Ringhofer überall an-zutreffen, wo österreichisches und deutsches Volkstum gepflegt wurde. Singen ist heute noch ihr besonderes Steckenpferd. Kein Wunder, daß sie im Laufe der Jahre mit Ehrentiteln wie „Österreicherin des Jahres“ oder „Mutter der Österreicher“ überhäuft wurde. Mit herzlichen Wünschen schloß sich auch die B. G. an.

Mrs. Marion Baumann kam heuer wieder auf Heimatbesuch



Helga Gerger und Mrs. Marion Baumann bei ihrem Besuch im Burgenland — Sommer 1972.

CHRONIK DER HEIMAT

ALLERSDORF: Daniel Konczer starb im 72. Lebensjahr.

BAD TATZMANNSDORF: Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse konnten im Juli d. J. 21.027 Gästennächtigungen registriert werden, das sind um 1327 mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. — Mit dem ersten Thermalwasserfund im Burgenland, dem Ergebnis der im Vorjahr begonnenen Probebohrung in Bad Tatzmannsdorf, ist nicht nur die Heilwasserversorgung für die Zukunft gesichert, sondern es bieten sich auch weitere Ausbaumöglichkeiten für das bekannte Kurbad und den Fremdenverkehr dieses Gebietes. Es ergab sich nach der Weiterführung der Bohrung im heurigen Frühjahr, die auf Grund der günstigen hydrologischen Verhältnisse bis in eine Tiefe von 200 m niedergebracht wurde, die Erschließung eines Säuerlings mit einer Schüttung von mehr als zwei Litern in der Sekunde. Der Säuerling ist wie alle bisher im Burgenland erschlossenen und wirtschaftlich genützten Heil- und Mineralwässer ein Trinksäuerling, als einziger aber ein Thermalwasser. Er eignet sich daher für die Bewegungstherapie, die in der modernen Medizin immer mehr in den Vordergrund tritt.

BONISDORF: Der kaufmännische Angestellte Josef Pachmann aus Wien schloß mit der kaufm. Angestellten Heidemarie Koller aus Bonisdorf die Ehe. Der Maurer Alois Frühwirth verehelichte sich mit der Näherin Theresia Elfriede Reindl aus Bonisdorf.

BURG: Eine Fremdenverkehrstraktion wurde im Bezirk Oberwart durch die Errichtung des Stausees Burg-Hannersdorf geschaffen, dem als Badesee eine große Zukunft vorausgesagt wird. Der Stausee wurde am 25. Juli offiziell eröffnet. Der Stausee hat bei einer Länge von 400 m und einer Breite von 240 m einen Fassungsraum von 100.000 Kubikmeter Wasser. Insgesamt sind 5,5 ha Grundfläche vom Wasser bedeckt. An der Breitseite des Sees befinden sich das Nichtschwimmerbecken, 50×60 Meter und ein großer Badestrand. Das Wasser dieses sehr idyllisch gelegenen Badesees stammt aus dem am Geschriebenstein entspringenden Edelbach. Es wird durch das Grundwasser aus einem Pumpwerk ergänzt. Die Kosten dieses Projektes belaufen sich auf etwas über 2,5 Millionen Schilling.

DEUTSCHKREUTZ: Das Kaufmannshepaar Josefine und Karl

Wrann feierte die Goldene Hochzeit. — Es starb Elisabeth Kirnbauer, 71 und Stefan Fuchs, 39.

DEUTSCH-EHRENSDORF: Altbürgermeister Eduard Kopfer feierte seinen 50. Geburtstag. — Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Julius Schrammel zu Grabe getragen.

DEUTSCH-KALTENBRUNN: Im Alter von 83 Jahren starb Theresia Göschl. Im Alter von ebenfalls 83 Jahren starb Anna Himler. — Anna Himmler vollendete ihr 90. Lebensjahr.

DOBERSDORF: Am 18. August wurde Franz Schulter zu Grabe getragen. Er starb an den Folgen eines Unfalls.

EBERAU: Agnes Nemeth beging ihren 80. Geburtstag.

ELTENDORF: Im Alter von 70 Jahren starb Josef Jost.

EISENSTADT: Peter Sommer aus St. Margarethen und Maria Beilschmidt schlossen den Bund der Ehe. — Olga Koth starb im Alter von 73 Jahren. Im Alter von 85 Jahren verschied Anna Puschmann.

FORCHTENSTEIN: Hans Günter Neudinger und Ingrid Biringer vermählten sich am 26. August.

GAAS: Es starb der 64jährige Landwirt Stefan Heidenwolf.

GROSSMÜRBISSCH: Es starb Josef Marx, 79.

GÜSSING: Maria Rambeck feierte ihren 90. Geburtstag. — Eduard Malits und Waltraud Renz heirateten. Am 26. August vermählten sich Oskar Fischer und Christine Dürnbeck aus Oberdorf.

HEILIGENBRUNN: Rosalia und Felix Trinkl feierten die Eiserne Hochzeit.

HEILIGENKREUZ I. L.: Mit einer Heldenehrung und einem Dankgottesdienst in der Grenzlandhalle in Heiligenkreuz i. L. wurde die Instrumentenweihe, verbunden mit einem Bezirksblasmusiktreffen, am 3. September eingeleitet. Es war wieder ein großes Volksfest für Heiligenkreuz. — Die Lehrerin Marianne Wolkowitsch aus Heiligenkreuz i. L. vermählte sich mit dem Lehrer Stefan Striok aus Donnerskirchen.

HOCHSTRASS: Den 80. Geburtstag feierte Franz Frühwirth.

HORNSTEIN: Emil Kralits starb im Alter von 51 Jahren.

INZENHOF: Es starb Hermine Ruckstetter, 46.

JENNERSDORF: Die Landesregierung genehmigte den Plan für den Neubau der Hauptschule und des Polytechnischen Lehrganges. Die Planung besorgte Architekt Szauer aus Eisenstadt. Der Neubau wird 24 Klassenräume mit allen erforderlichen Nebenräumen umfassen. — Um seinen Stammkunden und seinen Urlaubsgästen einen angenehmeren Aufenthalt zu bieten, hat der Gasthof Hirtenfelder-Kern seine Räume umgebaut. Eine ansprechende Holzbalkendecke und hübsche Beleuchtungskörper verschönern den Speisesaal, der jetzt 180 Gästen Platz bietet. Der schattige Sitzgarten ist mit großen Natursteinen belegt. Die reichhaltige Speisekarte wird von der modernen Küche leicht bewältigt. Der Gasthof verfügt derzeit über 14 Betten.

KLEINMÜRBISSCH: Die Landarbeiterin Gisela Brener vermählte sich mit Franz Richter, Landwirt aus Tobaj.

KOBERSDORF: Es vermählten sich Horst Prandl und Heli Pausfeld. Den Bund fürs Leben schlossen der Lehrer Robert Thurner und Gertrude Petnek. — Ihren 65. Geburtstag feierten Franz Wallinger und Paul Wildzeiß.

KOHFIDISCH: In Kohfidisch ist ein neues Schwimmbad im Bau, das einerseits der Bevölkerung erweiterte Erholungsmöglichkeiten bietet, darüber hinaus aber vor allem auch dem Fremdenverkehr in diesem Teil des Oberwarter Bezirkes neue Impulse geben wird. Die Errichtung dieses Bades subventioniert die Landesregierung mit vorerst 250.000 Schilling. Mit den Aufschließungsarbeiten für dieses neue Schwimmbad, das eine Fläche von 2,6 Hektar umfassen wird, wurde bereits im Vorjahr begonnen. Gebaut wird ein sechsbahniges Schwimmbecken mit 33,3 Meter Länge und 16,5 Meter Breite, daran wird sich ein Sprungbecken mit einer Wassertiefe von 3,8 Meter anschließen. Die Becken werden aus der Ortswasserleitung gefüllt werden. Die notwendigen Nebenanlagen für den Badebetrieb sind gleichfalls geplant. Die Gesamtkosten des Kohfidischer Schwimmbades wurden mit rund 3,5 Millionen Schilling veranschlagt. — Zu den ältesten Feuerwehren des Burgenlandes zählt die Freiwillige Feuerwehr von Kohfidisch. Sie feierte kürzlich ihr 90jähriges Bestandsjubiläum. Durch die Unterstützung der Bevölkerung und Beihilfen von Land und Gemeinde war es möglich, der Kohfidischer Feuerwehr einen

neuen Tanklöschwagen modernster Bauart zu übergeben.

KROBOTEK: Im Alter von 31 Jahren starb Gisela Weber, Krobotek 72. — Der frühere Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft, Mr. Joe Krumpitsch, besuchte kürzlich sein altes Heimatdorf Krobotek. Leider mußte er infolge einer schweren Krankheit ins Krankenhaus Fürstenfeld eingeliefert werden. Joe Krumpitsch lebt in Milwaukee, Wisc.

KUKMIRN: Im Alter von erst 16 Jahren starb Johann Tamerler. — Die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Kukmirn beschloß die Errichtung eines neuen Raiffeisenkassengebäudes. — Aus noch nicht geklärt Ursache geriet die Strohrtriste des Landwirtes Eduard Brantweiner in Brand.

LANGENTAL: Silberne Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Agnes Gollubich.

LIMBACH: Die Freiwillige Feuerwehr Limbach feierte ihr 60jähriges Bestandsjubiläum. Die Feuerwehr erhielt aus diesem Anlaß eine neue Motorspritze.

LOCKENHAUS: Goldene Hochzeit feierten Martin und Maria Nuschy.

MARIA BILD: Die Freiwillige Ortsfeuerwehr von Maria Bild erhielt ein neues Löschaggregat und einen Feuerwehrwagen.

MARZ: Manfred Müllner und Maria Gerdenitsch aus Rohrbrunn verheirateten sich.

MINIHOF-LIEBAU: Es starb Rudolf Wolf, 58.

MOGERSDORF: Die Gemeinde hat den Ortsraum neu gestaltet. Die Kanalisations- und Asphaltierungsarbeiten wurden abgeschlossen, auch die Gehsteige wurden neu hergestellt. Die Gemeinde hat vor, im kommenden Jahr auch am Blumenschmuckwettbewerb des Landes mitzumachen. — Der aus Ungarn stammende Arzt Dr. Georg Pataki hat in Mogersdorf eine neue Praxis eröffnet.

NEUFELD/L.: Den Bund fürs Leben schlossen: Dr. Hermann Kantor mit Elke Kneiner, Johann Szarko mit Elfriede Giesteuer sowie Hans Auer mit Johanna Spreitzbart.

NEUMARKT/RAAB: In Neumarkt an der Raab fand ein Seminar für Puppenspiel statt.

NEUTAL: Ein Blumenfest, in dessen Mittelpunkt ein Gladiolenkorso stand, fand kürzlich statt. — Es starben: Magdalena Thieß, 62, Olga Koth, 74, Maria Godevitsch, 65.

OBERPULLENDORF: Eine deutsche Kleiderfabrik hat sich entschlossen, in Nikitsch einen Zweigbetrieb zu errichten. Bei einem neuerlichen Besuch des Firmeninhabers wurden nunmehr in der Gemeinde die letzten Details besprochen und gleichzeitig eine Versammlung der künftigen Mitarbeiter durchgeführt. — Es starben: Franz Maurer, 67, Irene Pauer, 63. — Die Ehe schlossen Bartholomäus Fertsak und Irene Leopold aus Unterpullendorf.

OBERSCHÜTZEN: Es starb VS-Dir. Adolf Karner.

OLBENDORF: Barbara Loos feierte den 60. und Helene Justovits den 91. Geburtstag. — Die erste urkundliche Erwähnung Olbendorfs als „Castro Alber“ vor 700 Jahren war Anlaß zu einer Festwoche, in deren Rahmen es mehrere, sehr gut besuchte Veranstaltungen gab.

OLLERSDORF: Den 75. Geburtstag feierte Maria Graf.

PILGERSDORF: Während des Strohschlichtens stürzte der Landwirt Alois Grosinger, 72, 3,5 Meter tief ab und schlug auf einem Betonboden auf. Er war sofort tot.

PINKAFELD: Die Stadt Pinkafeld wird zu Beginn des Schuljahres 1972/73 über eine der schönsten und zugleich auch technisch modernsten Hauptschulen des Landes verfügen. Schon 1965 faßte der damalige Gemeinderat auf wiederholtes Betreiben von ORR Dr. A. Kranich und Oberlehrer Kainrath den Beschluß, eine neue Hauptschule zu errichten. Der Standort für die Schule wurde sofort gefunden, zumal sich der ehemalige Schloßpark als ideales Areal erwies. In den folgenden Monaten wurden die erforderlichen Pläne ausgearbeitet und im Gemeinderat bzw. Schulbauausschuß durchbesprochen. Im Herbst 1969 wurde mit dem Bau begonnen. Pinkafelds neue Hauptschule, die auf einem 20.000 Quadratmeter großen Areal, einschließlich der Sportanlagen, errichtet wird, liegt sehr zentral und ist doch vom ganzen Verkehrslärm abgeschirmt. Das zwei Stock hohe Gebäude besteht aus einem Haupttrakt, der zwölf Klassen umfaßt, und einem Nebentrakt mit ebenfalls zwölf Klassen, dem Turnsaal und den Gymnastikräumen. Neben den Klassenräumen, die nach modernen schulpsychologischen und pädagogischen Erkenntnissen gebaut und ausgestattet werden, gibt es eine weitere Anzahl von zeitgemäß eingerichteten Räumen, wie einen Zeichen- und Physiksaal. Die Schule, die nach Fertigstellung über 24 Klassen verfügt, wird vorwiegend von Schülern der Gemeinden Pinkafeld, Wiesfleck, Grafenschachen und

Riedlingsdorf besucht werden. Pinkafelds Bildungsanstalt wird mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 26,5 Millionen Schilling errichtet.

PURBACH/SEE: Maria Manhardt starb im Alter von 59 Jahren.

RUDERSDORF: Das Landwirtehepaar Rudolf und Cäcilia Freismuth, Hintergasse 26, feierte das Fest der Goldenen Hochzeit.

SCHANDORF: Im 73. Lebensjahr starb Anna Bunyai.

SCHÜTZEN/GEB.: Rosa Maria Artner starb im 21. Lebensjahr.

SIGLESS: Anton Langer starb im 82. Lebensjahr.

ST. MARTIN I. W.: Am 18. Juli starb Maria Graf, die Gattin des knapp vor einem Jahr verstorbenen Oberamtmannes Felix Graf, welcher Vorstandsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft war. Eine Abordnung der B. G. mit Präsident Gmoser an der Spitze, nahm am Begräbnis teil.

ST. MICHAEL: Werner Jandrisovits vermählte sich mit Siglinde Jandrisits.

STOOB: Josef Kallinger starb im Alter von 71 Jahren.

UNTERFRAUENHAID: Goldene Hochzeit feierten Franz und Theresia Kollmann.

UNTERPULLENDORF: Es vermählten sich Otto Kodnar und Hedwig Schweiger aus Kr. Geresdorf.

UNTERRABNITZ: Es starb Anna Schiefer, 48.

WELTEN: Den 60. Geburtstag feierten Albert Sampt und Rosa Krois.

WEPPERSDORF: Karl Raab und Edith Dorner vermählten sich.

WIESEN: Gabriele Dorfmeister und Franz Schmiedl schlossen den Bund fürs Leben.

Aus dem Nachbarland Steiermark

FÜRSTENFELD

Goldene Hochzeit

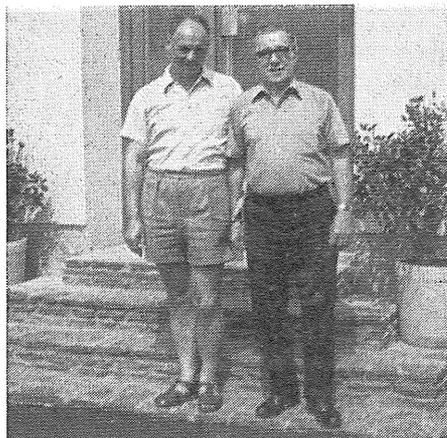
Donnerstag, den 3. August feierten der ehemalige Direktor der Fürstenfelder Tabakfabrik, RR i. R. Rudolf Rust und seine Gattin Maria, geb. Stern, nach glücklichen Ehejahren das seltene Fest der Goldenen Hochzeit.

DIETERSDORF

Begräbnisse

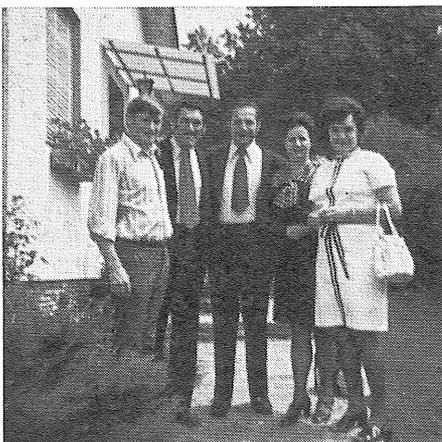
Unter zahlreicher Beteiligung und unter den Klängen der Fürstenfelder Werkkapelle wurden die Fabrikspensionistin Therese Siegl (80) und die Schuhmachermeistersgattin Rosa Pfingstl (62) beerdigt.

Zum erstenmal nach 49 Jahren daheim



Mr. Frank Riemer (r. i. B.) aus Allentown/Pa. besuchte heuer zum erstenmal seit seiner Auswanderung sein altes Heimatdorf Eltendorf im Burgenland. Mr. Riemer war vom Aufbau im Burgenland sehr beeindruckt. Er wunderte sich vor allem, daß die Strohdächer im Land fast alle verschwunden sind. Der Heimatbesucher konnte im Rahmen einer kleinen Feier seinen 69. Geburtstag begehen.

Heimatbesuch in Deutsch-Kaltenbrunn



Am 29. Juli 1972 gaben die Heimaturlauber Bill und Stella Strobl sowie Rudi und Hildegard Himmeler eine Abschiedsfeier im Gasthaus Strobl, wozu 150 Gäste geladen waren — darunter Mr. Gmoser samt Gattin aus Amerika, Bürgermeister Josef Zach sowie Ök.-Rat Franz Kurz. Kinder sagten zum Abschied Gedichte auf und der Bürgermeister sowie Ökonomierat Kurz hielten sehr rührige Ansprachen und erinnerten an die schweren Zeiten des Burgenlandes. Mr. Gmoser schilderte die Zeit vor 50 Jahren in Amerika. Zum Abschied wünschte Bürgermeister Zach den Amerika-Urlaubern eine gute Rückreise und verlieh seiner Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen Ausdruck.

Ein lieber Gruß nach Pinkafeld und Oberdorf



Alex Franz, geb. 1892 in Pinkafeld, wanderte 1908 nach Chicago aus. Dort lebte er mit seinem älteren Bruder Johann. Rosa Franz, geb. Konrath, geb. 1895 in Oberdorf, wanderte 1909 nach Chicago aus. Sie lebte dort mit ihrer Schwester Berta.

Alex Franz und Rosa Franz heirateten 1915. Sie feierten kürzlich ihren 57. Hochzeitstag. Ein lieber Gruß geht mit diesem Bild an alle Freunde.

Nach 60 Jahren wieder daheim



Der im Jahre 1910 nach St. Louis, USA, ausgewanderte John Chanitz ist nach 60 Jahren, im Jahre 1970, erstmals — mit der B. G. — in seine alte Heimat Rechnitz gekommen.

1972 besuchte er wieder seine Verwandten im Burgenland. Ende Juli gab er im Gasthaus Reichart in Wörtherberg für ca. 60 Personen eine Abschiedsparty, bei der die Tanzkapelle Wolf spielte. Chanitz erklärte unserem anwesenden Mitarbeiter, Bez. Insp. Franz Unger, daß die B. G. eine echte und dankbare Brücke zu den ausgewanderten Landsleuten sei, über die unsere ausgewanderten Burgenländer immer wieder in die alte Heimat gelangen können. Solange es seine Gesundheit zulasse, werde er alle 2 Jahre mit der B. G. in die alte Heimat kommen. Mit diesem Bild grüßt Chanitz alle seine Verwandten in der alten und neuen Heimat.

ACHTUNG, LANDSLEUTE!

Beachten Sie bitte die neue Anschrift unserer Auslandszentrale in New York: 1651-2nd Avenue, bet. 85th-86th St. New York, N. Y. 10028

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST. NEW YORK 23

Telefon Lhigh 5-8600

Einwanderung

Reisen in

Amerika,

Cruises nach dem

Süden,

wenden Sie sich

bitte immer an uns —

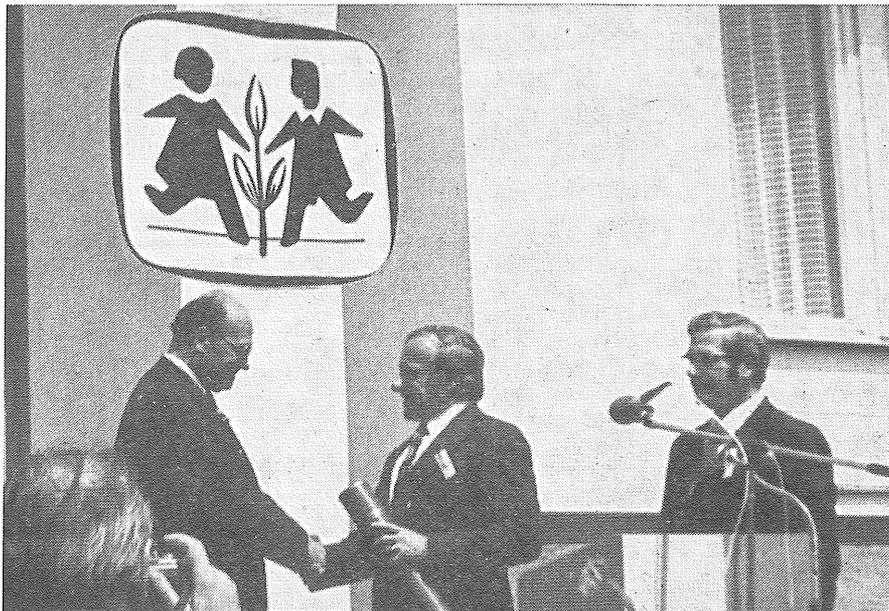
Wir garantieren einen

100 %igen Dienst



Aus der alten Heimat

SOS-Kinderdorf Pinkafeld eingeweiht



Die Übergabe der Stiftungsurkunde im SOS-Kinderdorf Pinkafeld durch Hermann Gmeiner, dem Vater der Kinderdörfer

Das SOS Kinderdorf Pinkafeld wurde am 25. Juni im Rahmen eines Festaktes geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Aus Anlaß dieses festlichen Ereignisses wurde der Einweihungstag zum Tag des SOS-Kinderdorfes Burgenland proklamiert und soll Freunde des SOS-Kinderdorfes fortan aus nah und fern versammeln.

Das Festprogramm sah Gottesdienste in den beiden Pfarrkirchen vor, an die sich nach einem Weckruf der Militärmusik der Festakt mit Begrüßung der Festgäste, Weihe und Segnung, Ansprache und Übergabe der Stiftungsurkunden anschlossen. Für die musikalische Umrahmung sorgten der SOS-Kinderdorf-Chor sowie die Militärmusik des Militärkommandos Burgenland.

Um 11.45 Uhr erfolgte eine Direktübertragung der Sendung „Autofahrer unterwegs“ aus der Martinihalle in Pinkafeld und um 15 Uhr gab Heinz Conrads das Startzeichen zum „1. Burgenländischen Seifenkistrennen“. Der Start erfolgte beim Rathaus.

Im SOS-Kinderdorf Pinkafeld war auch ein Sonderpostamt ganzjährig geöffnet. Die Besucher erwarteten zahlreiche Belustigungen und Überraschungen im Martinihof.

Sie flogen mit der BG in die alte Heimat

Fortsetzung!

Flugteilnehmer am
Flug III,
4. 7. 1972:

Egresits Vince
Anastasia und Linda
Franz Maria
Fuchs Fred und Lana
Ganser Theresia
Gold Felix und Theresia
Gschiel Theresia
Gansfus Julius, Franciska
und Gerhard
Graf Theresia
Giuca Theresia
Gamauf Joseph und Maria
Fabsits Theresia, Georgina
und Katharine
Hirtz Alois und Berta
Horvath Michaly
Hauser Renate, Christine
und Brigitte
Ivancsits Frank
Jechorek Frank u. Hattoe
Kast M. Fanny
Korper Rosa
Konrath Yeromy
Kuntner Joseph und Mary
Kopfer Richard und
Johanna
Koller Margaret
Koller Rudolf und Theresia
Manfred, Reinhard
Huber Joseph
Lorenz Marialein
Krumplitsch Joseph

Halasi Lajos und Franziska
Medl Charles und Mary
Marus Edith und Peter
Mueller Agnes
Moell Frances
Novosel Katharina
Prangl Gunther, Caecilia
und Gunther
Paulmann Rudolph
Pinczes Julius, Mary, Eli-
sabeth, Robert und Judith
Popovits Frank und Ann
Rum Theresia
Prifrel M. Kathleen
Pelzmann Kenneth
Rosenkranz Anna
Rositch Monica und John
Radozstics Edith u. Emil
Rohrbacher Eveline
Rehling Gust u. Elisabeth
Ringhofer Alois
Popity Imre
St. Pere Anna
Spreitzer Terry
Stangl Frieda
Streufert Anna
Sauhammel Maria
Shermann Georg
Strickland Irma
Stadler Isabella, Frank,
Katharina und Gerhard
Strangfeld Mary
Solyomi Frank, Maria
und Julia
Satori Alice
Schneider Ingrid

Wagner Maria
Wild Karol
Weiner Emily
Winterfield Hermann und
Karoline
Weg Maria und Dorothy
Walter Margarete und
Elise
Wolf Engelbert u. Renate
Werderitsch Justin u. Mary
Tukovits Frank und Rose
Tunkl Louis
Toloski Maria
Yoch Richard, Mary und
Theresia

Von Schroetter Leonore
Schneller Joseph
Schwarz Maria
Halper Mary
Chanitz John
Halleman Frank, Rosa
und Rose
Keppel Ignatz und Anna
Singer Gisela
Sauhammel Heide
Kontor Bertrand
Weber Anna
Baby Karin
Peer Harold

Fortsetzung folgt!

FÜR RÜCKWANDERER

In der sicherlich schönsten Lage von Oberwart — im Ärzte- und Villenviertel — ein Hausplatz, ca. 2000 m² Ausmaß (für 2 bis 3 Hausplätze) abzugeben. — Gelegenheitskauf.

Ruhige Lage, obwohl nur 5 Gehminuten vom Hauptplatz entfernt. Herrliche Fernsicht und Sonnenhang nach Südwesten. Auch echte Kapitalanlage, denn Oberwart ist die aufstrebendste Stadt des Burgenlandes und nicht nur Bezirksvorort und Wirtschaftszentrum, sondern Verkehrsknotenpunkt, Schulstadt und kultureller Ausgangspunkt. Last but not least — eine schöngelegene kleine Stadt, in der man gerne seinen Lebensabend verbringen möchte.

Anfragen an die Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf.

Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße
Tel. 02612/2595 Telex 017-795

Büro Wien 4., Karls-gasse 16, Tel. 63-33-65 u. 65-65-85

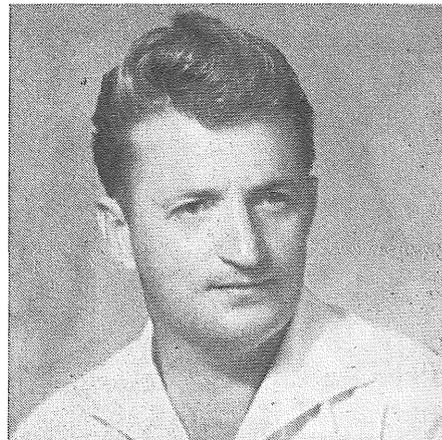
Interessante Autobusgesellschaftsreisen, Wochenend-fahrten zum Plattensee. Preis: S 530.— plus Visum

Wochenendfahrten nach Budapest. Preis: S 470.— plus Visum

Preisgünstige Flugpauschalreisen, herrliche Badeauf-enthalte, Kreuzfahrten zu NACHSAISONPREISEN!

Anruf genügt, Prospektzusendung kostenlos!!!

Tiefe Trauer in Oberwart



Felix Unger aus Oberwart verschied nach einem schweren Verkehrsunfall im 45. Lebensjahr. Der Verewigte wurde unter großer Anteilnahme von Verwandten, Bekannten u. Freunden aus Oberwart, Deutschschützen und Kirchfidisch und Umgebung auf dem kath. Friedhof in Oberwart zur letzten Ruhe gebettet. Als ihm Landesrat Wiesler den Nachruf hielt und Erde aus seinem geliebten Heimatort Deutschschützen ins Grab streute, blieb kein Auge trocken. Felix Unger hat einige Jahre in New York gearbeitet. Er hinterläßt seine aus Kirchfidisch stammende Gattin Paula, geb. Pesenhofer, und zwei Kinder im Alter von 7 und 11 Jahren. Er wird auch in New York von vielen Verwandten und Freunden betrauert.

Gefunden:

Beim Chicago-Flug am 5. Juli 1972 wurde ein kariertes Plastikkleiderträger herrenlos gefunden. Der Verlustträger möge sich nur bei der Burgenländischen Gemeinschaft in Mogersdorf melden, von wo auch der Kleiderhänger abzuholen wäre.

Wünschen Sie sich eine problemlose Fahrt im Urlaub in der alten Heimat?

Mit einer VW-Automatik!



InterRent Austria Leihwagendienst
Porsche Konstruktionen KG

OBERWART, Wienerstr. 19, 03352/534

sowie bei allen VW-Betrieben in Österreich

NEW YORK

Im Linienverkehr



täglich

Für unsere Passagiere...

LUXEMBURG
NEW YORK
LUXEMBURG

Flugscheingültigkeit 1 Jahr

einfach	3.894, —	5.192, —
Hin und Rückflug	6.490, —	8.968, —
	OKT/NOV/DEZ JAN/FEB/MARZ APR/MAI/JUNI	JULI AUGUST SEPTEMBER

DC-8 Super Jet

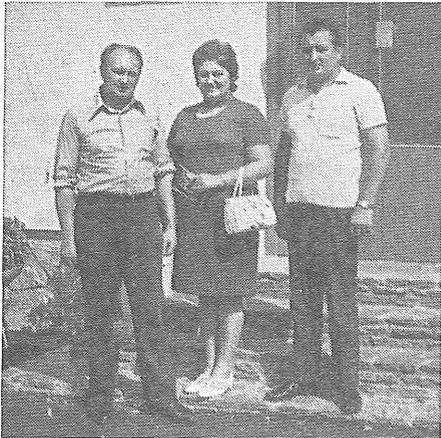
Flugscheingültigkeit 60 Tage

Hin- u. Rückflug / Mindestaufenthalt 22 Tage

NOV. / DEZ. / JAN. / FEB. / MÄRZ	4.248, —
APRIL / MAI / JUNI und OKTOBER	4.838, —
JULI / AUGUST / SEPTEMBER	6.372, —

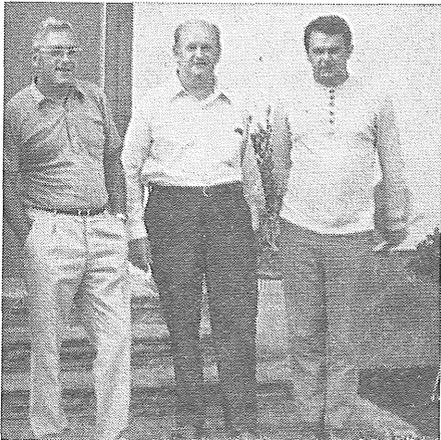
**LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR
ICELANDIC
LOFTLEIDIR**

Sie kamen aus New Britain, Conn.



Familie A. und F. Fischl aus New Britain/Conn., besuchten im heurigen Jahr mit der Burgenländischen Gemeinschaft wieder ihr altes Heimatdorf Grieselstein (Familie Buchas, Nr. 76). Während ihres Besuches kamen sie auch nach Mogersdorf und stellten der Burgenländischen Gemeinschaft einen Besuch ab. Mit diesem Bild grüßen sie alle Verwandten und Bekannten.

Klein ist die Welt durch die B. G. geworden!



Zufällig traf im heurigen Sommer Mr. Fred Steiner aus New York, der auf Heimatbesuch im Burgenland weilte, Herrn Dr. Engelbrecht (r. i. B.) und Herrn Schimmerl (links), welche im heurigen Jahr den Herrn Landeshauptmann bei seiner Besuchsreise in Amerika begleitet haben. Die Herren unterhielten sich angeregt über das Leben unserer Landsleute in Amerika.

2-Familienhaus

erbaut 1969, Keller, Erd- und Obergeschoß, sieben Haupträume, zwei Balkone, Zentralheizung, eigenes Quellwasser, Gemüsegarten, 2000 m² Platzgröße, am Waldesrand gelegen, in Nestelberg 91, Bez. Ilz, wegen Übersiedlung zu verkaufen.

Luise Ruoss, Nestelberg 91, 8262 Ilz (Mitglied der B. G.)

Überraschender Besuch



Der Gebietsreferent der B. G. von Allentown, Pa., Mr. Julius Gmoser, u.

Mr. Joseph Pandl aus Pittsburgh, die zusammen mit ihren Gattinnen heuer auf Heimaturlaub weilten, stellten auch heuer der Sekretärin der B. G., Fr. Renate Dolmanits, und ihrer Familie in Mogersdorf einen kurzen Besuch ab.

Ein Dank für schöne Stunden



Familie Steiner aus Allentown besuchte im heurigen Jahr nach vielen, vielen Jahren zum erstenmal ihr Heimatdorf Neusiedl b. Güssing. In Jennersdorf traf sie Präsident Julius Gmoser, der dieses Bild zur Erinnerung an diesen Heimatbesuch aufnahm. Ein lieber Gruß und ein schöner Dank geht zurück an die Verwandten in Amerika.

IN ALLEN REISEANGELEGENHEITEN HILFT UND
BERÄT DER REISEDIENST DER B. G.

J. P R E E

7474 EDLITZ 22, BGLD.

TELEFON 03365/20-516

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN UNION
RENTA CAR

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN - GEMÜTLICH UND ELEGANT WOHNEN

DURCH IHR
Einrichtungshaus

MEISTER

INH. UNGER

Möbelerzeugung - Spezialwerkstätte für Einbaumöbel

SCHAURÄUME UND BETRIEB IN FURSTENFELD, FEHRINGERSTRASSE 15-15a, Telefon 03382 - 2450

Die Kapelle Rauscher, Königsdorf



Kapellmeister Rauscher

Kapellmeister Josef Rauscher, geb. am 19. August 1895 in Hennsdorf als 10. und vorletztes Kind.

Der Vater Maurermeister. Die Mutter betrieb mit den Kindern eine kleine Landwirtschaft.

Er besuchte die Volksschule in Loipersdorf und erlernte anschließend das Tischlerhandwerk, welches er jedoch nicht ausübte. Dafür wandte er sich schon bald der Musik zu, die sein weiteres Leben bestimmen sollte und die er später hauptberuflich betrieb.

Mit 12 Jahren erlernte er das Violinspiel bei Josef Zotter in Neumarkt a. d. R., hernach lernte er das Musizieren mit der Trompete und Posaune. Schon mit 14 Jahren spielte er in einer Tanzkapelle.

Im Jahre 1935 gründete, unterrichtete und betreute er in Güssing eine Kapelle mit 25 Mann, zur selben Zeit stellte er eine Kapelle in Oberzeming (Ungarn) mit 20 Mann auf und schuf eine Kapelle aus 18 Mann Jugoslawen, mit denen er beim Spitzwirt an der Grenze probte. Im Jahre 1937 beteiligte sich Kapellmeister Rauscher mit seiner schon weitbekanntesten Blaskapelle am Bezirksmusikbewerb in



Oberwart und erhielt den 1. Preis. Auch beim darauffolgenden Landeswettbewerb konnte die Kapelle den 1. Preis erringen und damit einen großen Erfolg verzeichnen.

Der 2. Weltkrieg unterbrach die musikalische Tätigkeit des Kapellmeisters Rauscher.

Nach dem Krieg sammelte Rauscher wieder die Musiker um sich und gründete erneut eine Blaskapelle und eine Tanzkapelle,

Auch in der Gemeindepolitik spielte Josef Rauscher längere Zeit die „erste Geige“. Er war von 1950 bis 1958 Bürgermeister von Königsdorf.

Vom Landesfeuerwehrkommando wurde seine Blaskapelle zur Be-

zirksfeuerwehrkapelle ernannt. Daher tragen die Musiker bei ihrem Auftreten zumeist die Feuerwehruniform. Derzeit gibt es drei Kapellen, eine Blaskapelle, eine gemischte Tanzkapelle und eine moderne Tanzkapelle, die vom Sohn geführt wird; allesamt stehen sie unter der Leitung des Seniorchefs Kapellmeister Rauscher. Seit drei Jahren unterrichtet Herr Rauscher an der Volksmusikschule Jennersdorf und hat außerdem noch eine Anzahl von Privatschülern, denen er Musikunterricht erteilt. Er ist trotz seines Alters eifrig dabei, den notwendigen Nachwuchs für die bestehenden Kapellen des Bezirkes heranbilden zu helfen.

Eine Überraschung



Die B. G. konnte im Auftrag vom Hans Steiner aus Evanston/III. einen Geschenkkorb an seine Eltern Rosa und Johann Steiner, Heiligenkreuz i. L. 168, überreichen. Es war eine große Überraschung.

Aus dem Vereinsleben

Sehr geehrtes Mitglied der Burgenländischen Gemeinschaft!

Auch Du kannst an der Mitgliederwerbaktion der Burgenländischen Gemeinschaft in der Zeit vom September bis Ende Dezember 1972 teilnehmen. Wir haben Prämien für die Werbung ausgesetzt, und zwar für die Werbung von 10 Mitgliedern einen Betrag von öS 100.—, für 50 Mitglieder öS 500.— und für 100 Mitglieder öS 1000.—. Die Beitrittserklärungen können von der Kanzlei in Mogersdorf angefordert werden. Auf der Rückseite der Beitrittserklärung wolle der Werber seinen Namen und die Adresse angeben. Die Abrechnung erfolgt nach Ende der Aktion, Anfang Jänner 1973. Die Aktion soll bis 31. 12. 1972 abgeschlossen sein.

Die Vereinsleitung der B. G.

Auf Heimatbesuch



Am 27. Juni kam Margaret Garger aus Bronx, N. Y., auf Verwandtenbesuch zur Familie Alois Kloiber nach Wallendorf. Es war ein schöner Sommer in Wallendorf. Mit diesem Bild grüßt Sie alle Verwandten in der Ferne.

Geplante Weihnachtsflüge 1972/73

für Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft, vorbehaltlich Regierungsgenehmigung

Flug 1:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	- retour New York	am 5. Jänner 1973	öS 4675.-
Flug 2:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	- retour New York	am 27. Jänner 1973	öS 4675.-
Flug 3:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	- retour Toronto	am 5. Jänner 1973	öS 5200.-
Flug 4:	ab Wien	am 20. Dezember 1972	- retour Toronto	am 27. Jänner 1973	öS 5200.-
Flug 5:	ab New York	am 19. Dezember 1972	- retour Wien	am 6. Jänner 1973	US-Dollar 205.-
Flug 6:	ab New York	am 19. Dezember 1972	- retour Wien	am 28. Jänner 1973	US-Dollar 205.-
Flug 7:	ab Toronto	am 19. Dezember 1972	- retour Wien	am 6. Jänner 1973	US-Dollar 222.-
Flug 8:	ab Toronto	am 19. Dezember 1972	- retour Wien	am 28. Jänner 1973	US-Dollar 222.-

Gegenüber der vorhergehenden Ausschreibung mußten die Flugpreise auf Grund der Fixierung mit der Fluggesellschaft geändert werden. Sollten bei den einzelnen Flügen von oder nach den einzelnen Bestimmungsorten nicht genügend Teilnehmer zusammenkommen, so beabsichtigt die B. G. einen verbilligten Gruppenflug zu organisieren.

Moderne Jets, 20 kg Freigepäck, Flughafentaxe separat. Änderungen vorbehalten.

Südamerikaflüge 1973 - B. G. Austria (für Mitglieder)

Flug 1: (Wien) - Frankfurt - Rom - Rio - Sao Paulo - Buenos Aires und retour.
21. Jänner - 3. März 1973; Flugpreis öS 11.900.- oder US-Dollar 495.-.

Kostenloser Buszubringerdienst von und nach Frankfurt ab Budapest, Wien, Linz, Salzburg und München.

Flug 2: Buenos Aires - Sao Paulo - Rio - Rom - Frankfurt - (Wien) und retour.
14. Juli - 26. August 1973; Flugpreis öS 11.900.- oder US-Dollar 495.-.

Kostenloser Buszubringerdienst von und nach Frankfurt für München, Salzburg, Linz, Wien und Budapest. Kinder von 2 - 9 Jahren bei den Flügen öS 9750.- oder US-Dollar 405.-. Kinder bis 2 Jahre zahlen US-Dollar 55.-. Anmeldungen bei den B. G.-Austria Zentralen in den Städten Buenos Aires, Rio, Sao Paulo, Wien und bei der B. G. in Europa (Mogersdorf).

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jeden anderen Mitarbeiter der B. G.:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Für **Wien:** „Burgenländische Gemeinschaft“-Wien, c/o **K. Tuschner**, 1015 Wien, Körntnering 18, Tel. 0222/654601

Für **New York** area: **Mr. Joe Baumann**, 144 - 49 27th Ave., Flushing 54, New York. Tel. FI-3-1021.

Für **Phila** area: **Mr. Gottlieb Burits**, 198 W. Raymond Street, Philadelphia, Pa., Tel. DA 992209

Für **Allentown** area: **Mr. Julius Gmoser**, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Tel. 215/4347710

Für **Northampton und Pennsylvania** area: **Mrs. Theresia Teklits**, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Tel. 215/2624232

Für **Edmonton** area: **Mr. Felix Bachner**, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Tel. 475-4354

Für **Vancouver** area: **Mr. Felix Temmel**, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für **Südamerika:**

Für **Buenos Aires:** **Elsa de Merle**, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien

Für **Sao Paulo:** **Lisa Graf**, 01243 Sao Paulo, Rua Sergipe 778/Brasil, Tel. 52-3886

Für **Rio de Janeiro:** **Putz Hans**, Rio de Janeiro, Caixa Postal 1416